

(2723-1) Nr. 7844.
Zweite exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 27. September d. J., Zahl 6562, auf den 18. November 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der Helena Tomšič von Koritence gegen Johann Meršnik von Slemenje Nr. 8 kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. December 1870

zur zweiten geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten November 1870.

(2736-1) Nr. 19410.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Juni 1870, Z. 11253, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 27. Juni 1870, Z. 11253, auf den 26. October 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Sebastian Selan von Weitsch gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 9 vorkommenden Realität über Ansuchen des Josef Laurin auf den 21. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unterm vorigen Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1870.

(2656-1) Nr. 5080.
Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 9ten October l. J., Z. 4648, wird vom k. k. Bezirksgerichte Wippach bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Anton Plešner von Schwarzenberg die mit Bescheid vom 9 October 1870, Zahl 4648, auf den 12. November und 14ten December 1870 angeordnete zweite und dritte executive Realfeilbietung der dem Anton Trost von Podbrea gehörigen, im Grundbuche Lauterburg sub Ob.-Nr. 142, lib.-Nr. 93, dann Herrschaft Wippach Tomo XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität auf den 14. November und 15. December 1871,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten November 1870.

(2735-1) Nr. 7656.
Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zaverl von Oberšenja die Reassumirung der dritten executive Versteigerung der dem Anton Rovine von Oberšenja gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzt, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 19, Rectf.-Nr. 14 1/2, Tom. I, Fol. 173 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

21. December 1870, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 14. October 1870.

(2653-1) Nr. 4826.
Reassumirung Executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Stefani, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, die Reassumirung der bewilligten und mit Bescheid vom 3. Februar 1868, Z. 532, sistirten exec. Feilbietung der dem Johann Bouk von Wippach gehörigen, sub Tom. XVI, pag. 409 ad Herrschaft Wippach und sub pag 82 ad Slapp vorkommenden, auf 680 fl. und 500 fl. bewertheten Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

10. December 1870 und 10. Jänner und 11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. October 1870.

(2709-1) Nr. 3536.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cista gegen Simon Pitti von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1868, Z. 4882, schuldigen 30 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161-170, Rectf.-Nr. 63-65 vorkommenden Realität Ps.-Nr. 2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1207 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. December 1870, 14. Jänner und 18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. August 1870.

(2708-1) Nr. 2926.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Verbavš von Videm gegen Anton Zindaršič von Zagorica wegen aus dem exec. intabulirten Vergleiche vom 4. October 1867, Z. 5836, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 90-100/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. December 1870, 14. Jänner und 18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Juli 1870.

(2683-1) Nr. 4836.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des h. k. k. Aerais gegen Anton Zankovič von Unterloshana wegen an l. f. Steuern schuldigen 40 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 925 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. December 1870 und 30. Jänner und 28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. October 1870.

(2523-2) Nr. 15134.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Kavčić verehelichte Pfeifer, durch Dr. Pfeifferer, die executive Feilbietung der dem Sebastian Selan von Weitsch gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach Rectf.-Nr. 9, T. I, Fol. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 12600 fl. bewertheten Realität wegen aus dem Urtheile vom 22. März 1870, Z. 5134, schuldiger 1585 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Tagsetzungen auf den

3. December 1870, 7. Jänner und 8. Februar 1871,

von 10 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1870.

(2649-2) Nr. 5075.
Erinnerung

an die Anton Stritič'sche Verlassmasse, Helena Rožman, den Valentin Novak, Matthäus Novak, Florian Tomazin, Matthäus Wertonzel, die mj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Anton Stritič'schen Verlassmasse, Helena Rožman, dem Valentin Novak, Matthäus Novak, Florian Tomazin, Matthäus Wertonzel, den mj. Matthäus Wertonzel'schen Kindern und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ambrožič von Zaloše Nr. 2 gegen dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger auf der Realität des Letzteren, Rect.-Nr. 544 ad Herrschaft Radmannsdorf, haftenden Sapposten, als:

1. des Vergleiches vom 4. Juni 1794 pr. 350 fl. ö. W., zu Gunsten der Anton Stritič'schen Verlassmasse aus Virklendorf vorgemerkt;

2. des Protokolls vom 12. Juni 1799 pr. 90 fl. ö. W. und 4% Zinsen, zu Gunsten der Helena Rožman aus Otočah vorgemerkt;

3. des Vergleiches vom 19. Juli 1799 pr. 186 fl. 32 kr. ö. W., zu Gunsten des Valentin Novak aus Radmannsdorf vorgemerkt;

4. des Vertrages vom 10. Februar 1800 pr. 200 fl. ö. W., für Florian Tomazin aus Triest vorgemerkt;

5. des Schuldbriefes vom 4. März 1803 pr. 200 fl. ö. W. und 5% Zinsen für Matthäus Wertonzel von Roite vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 pr. 24 fl. M. M. c. s. c., zu Gunsten der mj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder executive intabulirt;

6. des Schuldscheines vom 13. December 1803 pr. 100 fl. ö. W. und 5% Zinsen, für Matthäus Wertonzel von Roite vorgemerkt, und darauf das Vergleichsprotokoll vom 3. September 1827 für die mj. Matthäus Wertonzel'schen Kinder pct. 13 fl. 35 kr. M. M. c. s. c., sub praes. 29. October 1870, Z. 5075, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. December 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 29. October 1870.

(2604-3) Nr. 3959.
Relicitation.

Es wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der Vormünder der Euača Serko'schen Pupillen de praes. 10. September 1870, Z. 3959, die executive Relicitation der vom Matej Obreza von Brezje um 4020 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnak sub Rectf.-Nr. 420 vorkommenden Realität ob nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

1. December 1870, um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 13. September 1870.

(2533-3) Nr. 13570.
Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Uebertragung der executive Versteigerung der dem Johann Vider von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1754 Gulden geschätzt, im Grundbuche Wisfenstein sub Urb.-Nr. 202, Rectf.-Nr. 116 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

21. December 1870, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 4. August 1870.

72. Auflage.

Geschlechts - Kranken

aller Art bietet

einzig sichere Hilfe

das berühmte, bereits in 72 Auflagen erschienene Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung. Mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen. Preis 1 Thlr.

Sein Zweck geht dahin, Leidenden auf durchaus reelle Weise und durch ein von tüchtigen Aerzten aufgeschicktes Heilverfahren zu helfen, zugleich aber durch eingehende, sachgemäße Belehrung vor Berggängen zu warnen, die Unfähigkeit zu bekämpfen, und namentlich den auf diesem Gebiete so häufig vorkommenden Schwindeln seitens gewissenloser Speculanten ein Ende zu machen. Der Erfolg ist ein überraschend großer gewesen, denn von dem Buche sind nicht weniger als 200,000 Exemplare verbreitet, und nachweislich haben denselben allein in vier Jahren über

15,000 Personen

ihre Gesundheit zu verdanken. Um etwaigen, gegen das Buch auftretenden Vorurtheilen vorzubeugen, wurde eine ausführliche Deutschrift über seine Wirksamkeit ausgearbeitet und

zum Beweise der Wahrheit!

allen Regierungen und Wohlfahrtsbehörden zur Einsichtnahme unterbreitet. Viele derselben haben sich in Folge dessen in höchst anerkennender Weise ausgesprochen. Von Solchen, die hier Hilfe gefunden, liegen Tausende von Anerkennungschriften vor.

Auch die Presse

hat es besonderer Anerkennung für werth gehalten und es als das beste Buch auf diesem Gebiete bezeichnet. Unter anderen sagt eine geachtete Zeitung: „Das Retau'sche Buch möchten wir in den Händen aller Leidenden sehen. Es gewährt auf diesem Gebiete einen reichen Schatz gründlicher Belehrung. Ein Buch, so belehrend, rathend und helfend, so tactvoll geschrieben, haben wir längst gewünscht und, indem wir es dringend empfehlen, wollen wir es vor jedem Vergleiche mit anscheinend ähnlichen, jedoch nutzlosen, auf schmutzige Speculation berechneten Büchern verwahren.“ — Möchte kein Leidender unterlassen, das Buch in die Hand zu nehmen. Namentlich ist es jedoch auch der Beachtung aller Väter der Jugend dringend zu empfehlen. Verlag von G. Voeningk's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort zu bekommen.

(2045-6)

Bisheriger Abzug: 200,000 Exemplare.

Bisheriger Abzug: 200,000 Exemplare.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Entlohnung zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückssuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mk. 150.000 -- 100.000 -- 50.000 -- 40.000 -- 25.000 -- 2mal 20.000 -- 3mal 15.000 -- 3mal 12.000 -- 1mal 11.000 -- 3mal 10.000 -- 2mal 8000 -- 4mal 6000 -- 7mal 5000 -- 1mal 4000 -- 16mal 3000 -- 106mal 2000 -- 6mal 1500 -- 156mal 1000 etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

21. December d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3,-, Halbe " " " 1,-, Viertel " " " 1,-

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist, und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(2725-2)

Bur Beachtung.

Für die Haupt-Agentur der allgemeinen Elementar-Bank in Laibach wird ein hiezu geeigneter Vertreter acceptirt. Die p. t. Herren Officenten wollen ihre diesbezüglichen Gesuche, unter Beischluß der üblichen Referenzen, an die General-Representanz obiger Bank bei Friedrich Linnar in Graz, Mur-Vorstadt, Mikolajquai Nr. 10, gefälligst einbringen. (2728-1)

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach F. F. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

Anerkennung.

Dien, 31 Jänner 1869

„Bitte, mir von Ihren wohlthuernden Malzextract-Bonbons wieder, u. s. w.“ Flecker, k. ung. Official

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Rindschaitzplatz — und bei Herrn Johann Perdan.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. Oppolzer und Heller an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hoffischen Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Aug. Jos. Küffler & Co. (Wien.) (2401-30)

(2579-2) Nr. 6659.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feitritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Knebel von Dorneg die mit dem Bescheide vom 27. November 1866, Z. 6377, auf den 27. Februar 1867 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Warbiß von Podtator Urb. Nr. 85 ad Semonhof im Reassumirungswege mit dem vorigen Antrage auf den

6. December 1870

angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feitritz am 30ten September 1870.

Soeben erschien: (3. sehr vermehrte Auflage) 30,000 Exempl. in 3n und Auslande bereits vergriffen. Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francoportverendung 2 fl. 30. Zu haben in der Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwache) von Med. Dr. BISENZ, Stadt, Gurengasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2715-3)

Nr. 19096.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Valentin Tome von Laibach, untere Polana Hs.-Nr. 49/a.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Tome von Laibach, untere Polana Hs. Nr. 49/a, erinnert:

Es sei ihm über die von Marko Verdar von Slojne, durch Dr. Pfeiffer, unter dem 22. October 1870, Z. 19196, ein gebrachte Mandatsklage pek. eines Weinkaufschillinges von 110 fl. c. s. e. Herr Dr. Robert von Schrey zum Curator ad actum bestellt und demselben der unter dem 31. October 1870 erlassene Zahlungsbefehl zugestellt worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. October 1870.

(2703-3)

Nr. 1285

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Georg Melliger von St. Veit in Tirol, durch Dr. Benedikt, gegen Johann Perjon von Meierle wegen schuldigen 137 fl. 36 Kr. c. s. e. die mit Bescheid vom 14. November 1869, Zahl 6183, auf den 18. März, 22. April und 21. Mai l. J. angeordneten executiven Feilbietungen der gegnerischen Realität ad Grundbuch Herrschaft Polland sub Rectif.-Nr. 515 auf den

2. December 1870,

7. Jänner und

4. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Antrage übertragen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1870.

(2696-2)

Nr. 2770.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aarars und Grundentlastungsfonds gegen Andreas Lebstock von Schwörz Hs.-Nr. 45 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 71 fl. 76 1/2 Kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrogilt Gutenfeld sub Rectif.-Nr. 24, Fol. 68 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1012 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. December 1870 und

16. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegerichtliche mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. October 1870.

(2697-2)

Nr. 6061.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. Juli 1870, Z. 3551, in der Executionssache des Anton Penko von Mercée gegen Anton Zelko von Korin peto. 158 fl. 80 Kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 11. November 1870 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. December 1870,

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. November 1870.

Haupt-Depot: Stadt, verl. Kärntnerstrasse 51 in Wien.

Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70 in Wien.

HAIR-DYE!

Viele

1000 Anerkennungschriften

sind mir bis jetzt über mein bestes und ganz unschätzbliches

Haarfärbe - Mittel

zugelommen. — Selbstverständlich werden diese Anerkennungen aus Discretion nicht veröffentlicht.

HAIR-DYE

(mit der behördlich protokollierten Schutzmarke)

Schwarz, Braun und Hellbraun.

womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd ohne jede Gefahr beliebig hell oder dunkel färben kann, und welches insofern ganz unschädlich ist, weil es aus rein vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht und die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bisher existierende dieser Art.

Ein Heftschlagen dieses Haarfärbemittels ist nicht möglich, wenn die Gebrauchsanweisung genau befolgt wird, und wenn das Haar einmal gefärbt ist, wird sich dasselbe in seinem schönen Ansehen niemals ändern, als bei dem natürlichen Nachwachsen desselben.

Preise: Ein Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 Kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 Kr. besonders zu empfehlen für Damen, zum Schwarz- oder sammt Ramm und Bürste 1 fl.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 Kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert. (1756-8)

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en detail:

In meinem Frisir-Salon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

In Laibach bei Eduard Mahr, Parfümeriehandlung.

Wilhelm Abt in Wien, Friseur, Parfümeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien.

Haarfärbe-Mittel.

Es wird ein (2737)

Hofmeister

für slovenische Schulen auf das Land gesucht. — Zu erfragen in der Buchhandlung der Herren v. Kleinmahr & Bamberg in Laibach.

Gesucht für Stadt und Land tüchtige Agenten,

Männer oder Damen, für den Absatz eines Artikels ersten Ranges. Jede intelligente Person kann sich in ihren Rufstunden ein sehr schönes Einkommen verschaffen. Briefe franco an den Director der Alliance in Chaux de Fonds (Schweiz) unter Beifügung von 2 Stbgr. in Briefmarken für frankierte Antwort. (1786.) (2741)

Nicht zu übersehen!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiemit ergebenst an, daß mein rühmlichst bekanntes

Kunst-Cabinet am Jahrmarktplatze

nur noch bis Montag den 28. November täglich von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgeneigten Ansicht gestellt sein wird und ist von heute an die fünfte neue Reihenfolge von Prachtgemälden zu sehen. Unter andern interessanten Ansichten mache ich besonders auf die **Kundschau von Wien**, nach neuester Aufnahme, aufmerksam: großes Prachtgemälde, getreu nach der Natur, woran der löblich. Hofmaler Herr Karl Thieme acht Monate gearbeitet hat und welches hier zum ersten male aufgestellt ist; außerdem die **Schlacht oder Straßenkampf in Trautman und Gitschin**, **Lungenfalza und Kiffingen**, so wie auf Verlangen **Würzburg und Zauberbischofsheim**, **Feiertage bei Eröffnung des Suezkanals** und **Venedig**. Ich werde alles anbieten, sowohl durch die Ansichten als durch die Präsente ein dauerndes Andenken zu begründen und halte mich dem ferneren Wohlwollen bestens empfohlen.
Ergebenst
Emma Willardt. (2731)

Die jetzigen politischen Verhältnisse bringen naturgemäß verschiedene Schwankungen in den Coursen unserer Papiere; das P. T. Publicum ist durch meine **äußerst prompte und solide** Vermittlung in der Lage, bloß gegen eine bescheidene Einlage das **Steigen und Fallen** der Papiere jedesmal zu **seinem Nutzen** auszunutzen.
Aufträge auch brieflich oder telegraphisch, Programme und Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

Karl Stein,
Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, I., tiefen Graben 17.

(2740—1)

Allgemeine

Elementar-Versicherungsbank in Wien,

unter dem Präsidium Sr. Excellenz **Constantin Grafen Widenburg**, Sr. k. k. Apostol. Majestät wirklich geheimer Rath, Großkreuz, Commandeur vieler hohen Orden, Staatsminister außer Diensten, deren Einrichtungen die Bürgerschaft vollständiger Befriedigung im Schadensfalle gewähren, übernimmt durch die **Gefertigte Anträge zur Versicherung gegen**

Brand, Blitzschlag, Explosion

an **Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Waarenlager, Früchten** in Körnern oder Getreid und anderen Producten der Forstwirtschaft und Industrie, **Acker- und sonstigen Geräthen, Viehstand, Werkzeugen, Fabriken, Maschinen, Hauseinrichtungen, als: Möbel, Kleider, Wäsche** etc. etc.

Vereinfachte Aufnahme, rationaler Tarif, **billigste** Prämie mit wesentlichen Nachlässen, erleichterte Einzahlung mit successiver Prämien-Verminderung, **Betheiligung** am Reingewinne, Begutachtung der Schadenhöhe durch versicherte Mitglieder (Vocalanschuß), Ueberlassung von 10 pCt. vom Jahresgewinn für Feuerweh und Löschrequisiten, sonstige Neuerungen.

Den Agenten in der Provinz wird hiedurch ein ergiebiges Feld für ihre Thätigkeit eröffnet und werden Diejenigen, welche die nöthigen Qualifikationen besitzen, eingeladen, sich mit ihren brieflichen Offerten je eher an die gefertigte General-Representanz wenden zu wollen.

Auskünfte, Prospekte und Antragsformulare werden bereitwilligst und unentgeltlich erteilt durch die

General-Representanz für Steiermark, Kärnten und Krain

bei **Friedrich Lininger,**
Graz, Nikolai-Quai Nr. 10.

(2727—1)

Constantin Tandler's

Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt in Graz,

Franzensplatz und Hofgasse Nr. 1 neu,

empfehlen ihr mit größter Umsicht assortirtes Lager classischer und moderner Salon-Musik in allen Branchen zu billigen Preisen und gewährt überdies Jedermann den bei den Wiener Musikalienhändlern gebräuchlichen Rabatt.

Alles am Lager fehlende wird ohne weitere Kosten bereitwilligst in längstens acht Tagen besorgt. Auch werden Musikalien dorthin, wo eine entsprechende Abnahme in Aussicht gestellt wird, gerne zur Durchsicht gesendet.

Die Musikalien-Leihanstalt (30.000 Biecen enthaltend), bereits in den weitesten Kreisen der österr. Monarchie renommirt und von Musikfreunden benützt, bietet den p. t. Abonnenten, bei mäßigen Abonnements-Preisen, dadurch, daß dieselbe fortwährend mit den neuesten Compositionen vermehrt wird — eine sehr reiche Auswahl.

Den p. t. Abonnenten nach Außen werden Musikalien in größerer Zahl, jedoch monatlich nur ein mal, zugesendet. — Der gedruckte Leihkatalog für Jahres-Abonnenten gratis.
Prospecte der Leihanstalt unentgeltlich und nach Auswärts franco. (2738)

Assecuranz gegen körperliche Unfälle.

Turnern, Jägern, Feuerwehrlenten, Reisenden und Arbeitern,

überhaupt allen denjenigen Personen, welche gemäß ihrer Beschäftigung außergewöhnlichen Gefahren ausgesetzt sind, wird die Assecuranz beim **Conservator** dringendst empfohlen. Die Bedingungen sind sehr vorthellhaft.

- Prämie für **fl. 1000** Capital, zahlbar im Todesfalle, fl. 1.50 und fl. 2.
- " **fl. 100** Rente, zahlbar im Falle der Erwerbsunfähigkeit, fl. 2, fl. 3.
- " **fl. 10** wöchentliche Entschädigung im Falle der Erkrankung, fl. 4.

Das Actien-Capital des **Conservator** beträgt

Eine Million Gulden ö. W.

Agenten werden zu sehr günstigen Bedingungen angestellt.

Nähere Auskünfte, Prospekte und Antragsformulare erteilt

die **General-Agentenschaft Laibach**

des „**Conservator**“, Gesellschaft zur Versicherung gegen körperliche Unfälle in **Wien**:

(2685—2)

F. X. Ambrosch,

Comptoir: Sternallee, Fischer'sche Haus Nr. 31, I. Stock.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne ist das beste das

Anatharin-Mundwasser

zu 40 Kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In **Wien** bei **Karl Spiglmüller, Apothe „zum rothen Krebs“** am hohen Markt. (2742—1)

In **Laibach** bei **Herrn A. Kraschowitz „zur Brieftaube.“**

In **Rudolfswerth** bei **Herrn Apotheker Bergmann.**

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der **Rosenbaum & Perelis**

empfehlen deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem Percall und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Fagon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. **Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (9—30) **M. Bernbacher.**

Deutsch-amerikanisches

Nähmaschinen-Lager

(nur Original-Fabrikate)

aller Systeme

für **Familien, Schneider, Sattler, Schuhmacher,**

allen Anforderungen entsprechend, herabgesetzte Preise.

Unterricht gratis, saplich (schnelle Methode); **Garantie** die größtmögliche.

Bestellungen werden bestens effectuirt. **Verpackung gratis.**

Seide, Zwirne, Nadeln und Del billig.

(924—11)

Empfehlen **Caroline Rudholzer,**
Congressplatz Nr. 25.